

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1 Grundlagen.....	1
1.1 Kurzcharakteristik der Systeme	1
1.1.1 IFRS-System	1
1.1.2 HGB-System	3
1.1.3 Schlussfolgerungen	4
1.2 Zwecksetzung der Rechnungslegungssysteme	5
1.2.1 Vorbemerkung.....	5
1.2.2 Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung.....	5
1.2.3 Zwecke der Rechnungslegung nach IFRS.....	11
1.2.4 Schlussfolgerungen.....	12
1.3 Internationalisierung und Harmonisierung der Rechnungslegung	15
1.3.1 Vorbemerkung.....	15
1.3.2 Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland.....	16
1.3.3 Anerkennung und Durchsetzung der IFRS.....	18
1.3.4 Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit.....	21
1.4 IFRS für kleinere und mittlere Unternehmen (IFRS for SMEs)	24
1.4.1 Aktueller Stand der europäischen Diskussion	24
1.4.2 Grundlegende Konzeption und Zielsetzung des IFRS for SMEs	26
1.4.2.1 Aufbau	26
1.4.2.2 Rechnungslegungszweck	27
1.4.2.3 Rechnungslegungsanwender	27
1.4.2.4 Rechnungslegungsadressaten	29
1.4.2.5 Rechnungslegungsgrundsätze	30
1.4.3 Inhaltliche Ausgestaltung des IFRS for SMEs	32
1.4.3.1 Überblick über einzelne Bilanzierungs- und Bewertungssachverhalte	32
1.4.3.2 <i>Top-Down</i> -Ansatz	36
1.4.3.3 Vermeintliche Eigenständigkeit des IFRS for SMEs.....	37
1.4.3.4 Verbleibende Komplexität der Regelungen	38
1.4.4 Umfang und Intensität der Informationspflichten.....	41
1.4.5 Fazit	44

1.5	Harmonisierung aus Sicht des internen und externen Rechnungswesens	45
1.5.1	Vorbemerkung.....	45
1.5.2	Traditionelle Zweiteilung des Rechnungswesens deutscher Unternehmen	46
1.5.3	Argumente für eine Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens	48
2	Bilanzierungspraxis in Deutschland	51
2.1	Vorüberlegungen zum Verhältnis von HGB und IFRS	51
2.2	Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung.....	52
2.3	Nicht-kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	54
2.4	Untersuchung der deutschen Bilanzpublizität	55
2.4.1	Datenherkunft.....	55
2.4.2	Grundgesamtheit und Stichprobenauswahl	56
2.5	Untersuchungsergebnisse	58
2.5.1	Rechtsform des Mutterunternehmens.....	58
2.5.2	Angewandte Rechnungslegungsvorschriften	59
2.5.3	Vergleich der IFRS- mit den HGB-Bilanzierern	60
2.6	Fazit.....	64
3	Die Bewertungskonzeptionen im Vergleich	67
3.1	Der Einzelbewertungsgrundsatz	67
3.1.1	Vorbemerkung.....	67
3.1.2	Regelungen im HGB-System	67
3.1.3	Regelungen im IFRS-System	72
3.1.4	Fazit	75
3.2	Das Realisationsprinzip	76
3.2.1	Vorbemerkung.....	76
3.2.2	Regelungen im HGB-System	77
3.2.3	Regelungen im IFRS-System	80
3.2.4	Fazit	82
3.3	Das Anschaffungskostenprinzip	83
3.3.1	Bedeutung im HGB-System	83
3.3.2	Bedeutung im IFRS-System.....	85
3.4	Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten als zentrale Bewertungsmaßstäbe.....	86
3.4.1	Anschaffungskosten.....	86
3.4.1.1	Grundlagen.....	86

3.4.1.2	Gemeinsamkeiten von HGB und IFRS	87
3.4.1.3	Unterschiede zwischen HGB und IFRS.....	88
3.4.2	Herstellungskosten	89
3.4.2.1	Grundlagen.....	89
3.4.2.2	Wertunter- und Wertobergrenze der Herstellungskosten ..	91
3.4.3	Fazit	95
3.5	Der beizulegende Wert versus <i>fair value</i>	96
3.5.1	Begriffsklärungen	96
3.5.1.1	Vorbemerkung	96
3.5.1.2	Der beizulegende Wert	98
3.5.1.3	Der <i>fair value</i>	99
3.5.2	Unterschiede und Gemeinsamkeiten	107
3.5.3	Änderungen durch IFRS 13: <i>Fair Value Measurement</i>	109
3.5.4	Fazit	110
4	Ausgewählte Einzelvergleichskriterien	113
4.1	Die IFRS-Bilanzierung ist durch eine höhere Komplexität gekennzeichnet.....	113
4.1.1	Grundlagen und typische komplexe Bilanzierungsbereiche.....	113
4.1.1.1	Finanzinstrumente	114
4.1.1.2	Betriebliche Altersversorgung.....	114
4.1.1.3	Leasing.....	115
4.1.1.4	Latente Steuern.....	116
4.1.1.5	<i>Impairment test</i>	117
4.1.1.6	<i>Fair value</i> -Bewertung.....	118
4.1.1.7	Kaufpreisallokation	118
4.1.1.8	Immaterielle Vermögenswerte	119
4.1.1.9	Langfristfertigung.....	120
4.1.1.10	<i>Other comprehensive income</i>	121
4.1.1.11	<i>Related parties</i>	122
4.1.1.12	<i>Discontinued operations</i> und <i>disposal groups</i>	123
4.1.1.13	Zwischenbefund	124
4.1.2	Ursachen der Mehraufwendungen	124
4.1.3	Fazit	128
4.2	Die IFRS-Bilanzierung zeichnet sich durch permanente Änderungsprozesse aus	129
4.2.1	Grundlagen	129
4.2.2	Aktuelle Entwicklungen	132
4.3	Das IFRS-Regelwerk ist durch eine Flut von unbestimmten Rechtsbegriffen charakterisiert	134
4.3.1	Vorbemerkung.....	134

4.3.2	Begriff und Entstehungsursachen unbestimmter Rechtsbegriffe	135
4.3.2.1	Definition	135
4.3.2.2	Vorkommen im HGB-System	136
4.3.2.3	Vorkommen im IFRS-System	136
4.3.2.4	Problem der Auslegung	137
4.3.2.5	Problem der Übersetzung	139
4.3.3	Auswirkungen von unbestimmten Rechtsbegriffen auf die Bilanzpolitik und Bilanzanalyse	140
4.3.4	Fazit	142
4.4	Das IFRS-System weist einen stärkeren Zukunftsbezug auf	143
4.4.1	Grundlagen	143
4.4.2	Der IFRS-spezifische Zukunftsbezug	144
4.4.2.1	Zukunftsorientierte Bewertungsverfahren	144
4.4.2.2	Einzelaspekte der Zukunftsorientierung	146
4.4.3	Fazit	148
4.5	Die IFRS-Bilanzierung führt zu einer starken Entobjektivierung der Rechnungslegung	150
4.5.1	Grundlagen	150
4.5.1.1	Der Objektivierungsgrundsatz im HGB-System	151
4.5.1.2	Der Objektivierungsgrundsatz im IFRS-System	151
4.5.2	Inhalt und Ziele des Objektivierungsgrundsatzes	153
4.5.2.1	Aus Sicht des Bilanzierenden	153
4.5.2.2	Aus Sicht der Abschlussadressaten und der Bilanzanalyse	154
4.5.3	Ursachen der IFRS-spezifischen Entobjektivierungen	156
4.5.4	Fazit	157
4.6	Die IFRS-Bilanzierung erhöht die bilanzpolitischen Gestaltungs- möglichkeiten	158
4.6.1	Begriffsklärung	158
4.6.2	Das Spannungsverhältnis von Bilanzanalyse und Bilanzpolitik	160
4.6.3	Würdigung der Regelwerke	161
4.6.3.1	Ermessensspielräume im Rahmen der <i>fair value</i> - Konzeption	163
4.6.3.2	Die Vielfalt bzw. das Wirrarr der Erfolgs- und Gewinngrößen in der Rechnungslegung	165
4.6.3.3	Unbestimmte Rechtsbegriffe bei der Aktivierung von Entwicklungskosten	168
4.6.3.4	Die Polarität von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse erschwert den Einblick in die Unternehmenslage	169
4.6.3.5	Weitere IFRS-spezifischen Ursachen, die die Bilanz- analyse erschweren	170
4.6.4	Fazit	172

4.7 Das HGB enthält detailliertere Gliederungsvorschriften	
als das IFRS-Regelwerk	173
4.7.1 Grundlagen	173
4.7.2 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	174
4.7.2.1 Gliederungsvorschriften zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB und IFRS	174
4.7.2.2 Beurteilung der Gliederungsvorschriften hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen	175
4.7.2.3 Zusammenfassung	177
4.7.3 Anlagespiegel	177
4.7.3.1 Begriff und Zwecksetzung	177
4.7.3.2 Relevante Bilanzierungsnormen	178
4.7.3.3 Präsentationsform	180
4.7.3.4 Ausweisort	182
4.8 Der Anhang im IFRS-Abschluss zeichnet sich durch eine größere Informationsfülle aus	183
4.8.1 Vorbemerkung.....	183
4.8.2 Aufstellungspflicht und Strukturierung des Anhangs.....	183
4.8.3 Zwecke des Anhangs	186
4.8.4 Die Regelungen zum Anhang im Vergleich	188
4.8.4.1 Komplexität und Detaillierungsgrad.....	188
4.8.4.2 Besonders problematische Einzelangaben.....	189
4.8.5 Empirische Betrachtung des Anhangumfangs bei der Umstellung von HGB auf IFRS.....	190
4.8.5.1 Ausgangslage	190
4.8.5.2 Umfang des Anhangs beim Übergang auf IFRS.....	191
4.8.5.3 Umfang der Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	193
4.8.5.4 Änderungsdynamik in der Erstellung des Anhangs.....	193
4.8.6 Entscheidungsnützlichkeit und » <i>information overflow</i> «	197
4.8.7 Fazit	198
4.9 Die IFRS-Bilanzierung führt zu einer höheren Volatilität des Ergebnisses und zu einer Verstärkung von Krisen.....	199
4.9.1 Begriff und Ursachen der Volatilität	199
4.9.2 Auswirkungen.....	200
4.9.3 Beispielsachverhalt zur Verdeutlichung der Volatilität	203
4.10 Im Rahmen der Konzernrechnungslegung stehen sich beide Regelwerke nach wie vor konträr gegenüber.....	205
4.10.1 Grundlagen	205
4.10.2 Ausgewählte Einzelaspekte	206
4.10.2.1 Konzernrechnungslegungspflicht und Abgrenzung des Konsolidierungskreises	206

4.10.2.2 Variable Kaufpreisbestandteile bei der Abbildung eines Unternehmenserwerbs	207
4.10.2.3 <i>Control</i> -Erwerb über mehrere Erwerbsschritte	208
4.10.2.4 Anteilsänderungen unter Wahrung von <i>control</i>	209
4.10.2.5 Statuswechsel und Neubewertung der Altanteile	211
4.10.2.6 <i>Goodwill</i> -Fortschreibung	212
4.10.2.7 <i>Full goodwill</i>	214
4.10.2.8 <i>Equity</i> -Methode	216
4.10.3 Fazit	217
5 Zusammenfassung und Konsequenzen	219
5.1 Zusammenfassender Vergleich der Systeme	219
5.2 Schlussfolgerungen für den Bilanzierenden	220
5.2.1 Kapitalmarktorientierte Unternehmen	220
5.2.2 Nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen	224
5.3 Schlussfolgerungen für den Abschlussprüfer	226
5.3.1 Grundsatzüberlegungen	226
5.3.2 Prüfungsstandards	227
5.3.3 Vergleich HGB versus IFRS	228
5.3.3.1 Risikobeurteilung	229
5.3.3.2 Organisatorische Maßnahmen	229
5.3.3.3 Prüfungshandlungen	230
5.3.4 Fazit	230
5.4 Gesamtwürdigung	231
Literaturverzeichnis	235
Stichwortverzeichnis	257